

Für die Kinderarztpraxis in Neu-Isenburg hatte man drei Jahre fast vergeblich Nachfolger gesucht. Nun sind sie endlich gefunden! Eine Info an der Uni Kinderklinik Frankfurt weckte das Interesse von drei dort praktizierenden Kinderärzten. Und so gab es im Januar 2020 einen nahtlosen Übergang. Hier ein paar Infos – mit den Spezialgebieten der drei Mediziner.

Jörg Brand trat 2001 auf der Kinderchirurgischen Station der Uniklinik Frankfurt seine erste ärztliche Arbeitsstelle an. Hat **Adrian Lieb** kennen gelernt, der dort seinen Zivildienst absolvierte. Nach dem Studium hat Lieb seine Weiterbildung zum Kinderarzt begonnen. Der dritte Arzt, **Anoosh Esmaeili**, war bereits in der Kinderklinik tätig. Während der gemeinsamen Zeit auf der Kinderintensivstation haben sie viele Jahre gemeinsam im Hintergrund-Rufdienst die Station betreut.

Als Vater von vier Kindern hat der in Aschaffenburg geborene **Dr. med. Jörg Brand** sicher genau die richtige ›Berufung‹. Alle drei Ärzte haben nach einem Kinobesuch eher beiläufig über die Suche nach Kinderärzten in Neu-Isenburg gesprochen. Sie haben die Vor- und Nachteile abgewogen und entschieden, als drei gut befreundete Kollegen die Herausforderung anzunehmen.



TÜREN	Haustüren Ganzglastüren
FENSTER	Holz – Kunststoff Aluminium
SICHERHEITS- TECHNIK	für Haus und Wohnung
ROLLLÄDEN	elektrisch manuell
FALTSTORES	Die Alternative zur Gardine
INSEKTENSCHUTZ/GLASDESIGN GLASREPARATUREN SPIEGEL UND INDIV. GLASZUSCHNITTE	

DIETZ
Glasbau GmbH
Luisenstr. 56 · Neu-Isenburg
Telefon: 06102/80 02 84
info@dietz-glasbau.de
www.dietz-glasbau.de

weru
Fenster und Türen fürs Leben

Was lange währt ...

Neue Kinderärzte in Neu-Isenburg

von Petra Bremser



v.l.n.r.: Dr. Adrian Lieb, Dr. Anoosh Esmaeili, Dr. Jörg Brand



Dr. Anoosh Esmaeili ist ebenfalls verheiratet und Vater von drei Kindern. Ab 2003 war er als Oberarzt in der Klinik für pädiatrische Kardiologie des Zentrums der Kinderheilkunde der Johann Wolfgang Goethe-Universität tätig. Seit 2009 hat er die Zusatzqualifikation für die Betreuung von Erwachsenen mit angeborenen Herzfehlern (EMAH) und seit 2018 die Zusatzbezeichnung zur speziellen Pädiatrischen Intensivmedizin: Seit 2010 leitete er die Abteilung für Kinderkardiologie und angeborene Herzfehler des Universitätsklinikums Frankfurt am Main. **Dr. Adrian Lieb**, in Friedberg geboren und Vater von zwei Kindern behielt auch nach seinem Zivildienst immer den Kontakt zur Kinderklinik der Uni. Er arbeitet dort als Kinderarzt immer eng mit den beiden damaligen Kollegen zusammen. Dr. Lieb hatte – wie die beiden anderen Kollegen – die Idee einer gemeinsamen Praxis schon längere Zeit gehabt.

In ihrer Praxis konnten sie das Angebot um **Gastroenterologie** und **Palliativmedizin** erweitern.

Gastroenterologie befasst sich mit Themen der Verdauungsorgane (incl. Leber, Galle und Bauchspeicheldrüse) und der Ernährung (Nahrungsmittelunverträglich-

keiten etc.). Hier liegt von ambulanter Behandlung bis zur Zusammenarbeit mit einer Klinik alles in einer Hand.

Palliativmediziner behandeln und betreuen junge Menschen, die an einer unheilbaren und lebensverkürzenden Krankheit leiden. Ziel ist eine Erhöhung der Lebensqualität – auch für Angehörige!

Die drei Ärzte behandeln gesetzlich und privat versicherte Patientinnen und Patienten. Aber auch Ultraschalluntersuchungen auf Wunsch, reisemedizinische Beratung, Sporttastete etc. – eben alles, was nicht im Leistungskatalog der gesetzlichen Krankenkassen steht und von den Eltern selbst bezahlt werden muss, werden angeboten. Das Spektrum umfasst Kinder und Jugendliche von Geburt bis zum vollendeten 18. Lebensjahr. Eine **Zusatzausbildung von Dr. Esmaeili zum Kinderkardiologen und Kardiologen für Erwachsene mit angeborenen Herzfehlern** ermöglicht auch die Behandlung von erwachsenen Patientinnen und Patienten.

Die Messlatte liegt durch das Ansehen der Vorgänger-Praxis sehr hoch und man hofft, den Ansprüchen gerecht zu werden. Die medizinischen Fachangestellten, die den Wechsel mitgemacht haben, helfen, vorhandene Strukturen zu finden und haben auf Fragen stets kompetente Antworten.

Durch neu angeschaffte Geräte (Herzschall, EKG, Langzeit EKG) benötigt man weniger Überweisungen zu Fachärzten. Ziel ist es, eine möglichst umfassende Kinder- und Jugendärztliche Versorgung unter einem Dach herzustellen.

Verständlich, dass man in unserer Stadt froh ist, übergangslos kompetente Ärzte für Kinder und Jugendliche gefunden zu haben.